

handelte es sich nur um die Vergleichung eines in der Collection Moreau (Paris, Bibliothèque nationale) sehr lücken- und fehlerhaft überlieferten Placitums (947 Februar 7), dessen Original das bischöfliche Archiv besitzt. Für das freundliche Entgegenkommen, das ich auch hier fand, bin ich der dortigen Archiv- und Bibliotheksverwaltung zu nicht minderem Dank verpflichtet, wie der in Gerona.

Ein Besuch der dritten nordspanischen Bischofsstadt Seu d'Urgel, der infolge des in Gerona gewonnenen Ertrages in Erwägung gezogen wurde, unterblieb, da die Zeit drängte und mir meine Hauptarbeit in Paris noch bevorstand und überdies das dortige Archiv für die Zwecke der Placita allem Anscheine nach doch keine Ausbeute zu gewähren versprach.

Am 21. Oktober verliess ich Vich und langte am nächsten Abend in Paris an. Von hier kehrte ich erst am 17. Dezember nach Berlin zurück.

Mein achtwöchentlicher Aufenthalt in der Hauptstadt Frankreichs war in der Hauptsache den Vorarbeiten für die Ausgabe der Lex Salica gewidmet. Abgesehen von der Kollation eines nicht umfangreichen Stückes aus cod. lat. 12710 für Herrn Prof. Werminghoff, der Abschrift dreier Briefe Karls von Valois bzw. Clemens' V. und kleineren Arbeiten für Herrn Dr. Schwalm war ich daneben nur noch für die Abteilung Epistolae tätig. Ich verglich für Herrn Dr. Perels fünf Briefe der Päpste Nikolaus I. und Hadrian II., zwei weitere des Erzbischofs Hinkmar von Reims und einen Brief König Karls II.; ausserdem waren Anfragen über Inhalt und Anlage mehrerer Hss. und anderes zu erledigen.

Angesichts der zahlreichen Lex Salica-Hss. war eine Auswahl dringend geboten. Ich hatte mich schon im Sommer 1905 vor meiner Reise mit den Emendata-Texten befasst, einige unerledigte Hss. verglichen und war so zu Kriterien gelangt, von denen aus eine gewisse Sichtung des Materials vorgenommen werden konnte. Ausführlich kollationiert wurden zu Paris die Hss. lat. 10753, 10758 und 4626, von denen besonders die beiden letzteren aus verschiedenen Gründen von höherem Interesse waren, als das Gros der übrigen. Doch wurden auch diese sämtlich durchgesehen und die Fassung, die sie an verschiedenen Stellen boten, vermerkt, daneben auch alle kleineren Stücke zur Lex Salica, Prologe, Epiloge u. a. berücksichtigt. Ich hoffe, nun auf diese Weise ein im Verein mit allen anderen Emendata-Kollationen (s. oben) für die Textherstellung